

EIN LEBEN IN FREIHEIT | Teil 2

„Achte auf dein Denken und deine Worte.“

Leitfaden für den „Offene Häuser“-Sonntag

Röm 12,2 | NGÜ

Richtet euch nicht länger nach 'den Maßstäben' dieser Welt, **sondern lernt**, in einer neuen Weise zu denken, **damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt**, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

Wir alle haben destruktive Verhaltens- und Denkweisen in uns! Wir haben alle Themen – und wir wollen/dürfen uns diesen stellen!

Unser Denken ist verknüpft mit unserer Identität & Autorität.

Spr 23,7

Denn wie er in seiner Seele berechnend **denkt**, so ist er. ...

Denken formt unsere Welt.
Unser Denken führt zu unseren Worten/zum Handeln – Wiederholung führt zu Charakter.

Meine IDENTITÄT & AUTORITÄT als Kind Gottes annehmen

1.Joh 3,1 | Röm 5 | Lk 15 (Verlorener Sohn)

- Kuss = Liebe
- schönstes Gewand = Rettung
- Ring = Wiedereinsetzung
- Sandalen = Einsetzung zum Dienst

Geistliches Mandat annehmen:

Joh 14,12 | Eph 1,19-20

Daher:

Spr 4,23

Vor allem aber behüte dein Herz, denn dein Herz beeinflusst dein ganzes Leben

Umgang mit unseren Worten:

Jak 3,2-3, 5-6, 9-10

Spr 18,21

Die Zunge hat Macht über Leben und Tod. Wenn du an der Sprache Freude hast, kannst du viel durch sie erreichen.

Eph 4,29

Kein böses Wort darf über eure Lippen kommen. Vielmehr soll das, was ihr sagt, gut, angemessen und hilfreich sein; dann werden eure Worte denen, an die sie gerichtet sind, wohl tun.

FRAGEN ZUM AUSTAUSCH/ANWENDUNG:

Ice-Breaker: Wann hast du erlebt, wie ein großzügiges Lob dich erfreut hat? Was verbindest Du praktisch mit positiven Beispielen in Bezug auf die „Kraft der Worte“?

- Wie steht es um meine Gedanken bezüglich meiner Identität / Autorität?
- Wo hat mein Denken über meine Identität negative Auswirkungen auf meine Worte und mein Handeln?
- Wie ist es um den Gebrauch meiner Worte allgemein bestellt (Segen oder Fluch)?

Ermutigt einander. Beten füreinander.